



Jahresprogramm 2025


Bildungswerk Hospiz Elias



Wenn das Leben uns lehrt...

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Leitbild	8
Kalendarische Jahresübersicht	10
<hr/>	
Programm	
Themenabende	16
Informationsabende	28
Philosophische Praxis im Hospiz	30
Exkursion zum UNESCO-Weltkulturerbe: Alter Jüdischer Friedhof und Neue Synagoge, Mainz	36
Performance zum Deutschen Hospiztag 2025	37
Trauerangebote	40
OrientierungsRaum für Hospiz(mit)arbeit	48
Inhouse Seminare	51
Letzte Hilfe-Kurse (LHK)	52
<hr/>	
Referent*innen	56
Zuwendungen	60
Links	61
Anfahrt	62
Impressum	63



**Vielleicht wird nichts verlangt
von uns
während wir hier sind
als ein Gesicht
leuchten zu machen
bis es durchsichtig wird.**

Hilde Domin

Liebe Hospiz-Interessierte, liebe Freund*innen des Bildungswerks Hospiz Elias,

wir freuen uns, Euch und Ihnen das Bildungsprogramm für das Jahr 2025 vorzustellen!

Erneut greifen wir eine Vielzahl von Themen auf, die im Hospiz – nahe bei den Menschen, ihren Wünschen und Bedürfnissen – eine besondere Dimension erhalten:

Wie beeinflusst das Nachdenken über die Endlichkeit unser aller Leben? Welche Lebenserzählungen sind für Sterbende wichtig? Diese und ähnliche Fragen zu stellen, ist integraler Teil der Hospizarbeit. Außerhalb ‚unseres‘ Kontextes weiterhin gerne verdrängt, spielen sie dennoch – unbewusst und unthematisiert – vermutlich für alle Menschen eine gewisse Rolle. Das Hospiz wird so zu einem Vergrößerungsglas, in dem solche Grundfragen des Menschseins anschaulich und in den Alltag eingebunden erscheinen. Das Hospiz ist mit- hin, neben allem anderen, auch ein Ort lebendigen Philosophierens. Anschließend an die letztjährige Kooperation mit dem Heinrich-Pesch-Haus bieten wir deshalb zusammen mit Birgit Meid-Kappner und Timo Sauer wieder eine Veranstaltungsreihe „Philosophische Praxis im Hospiz: Gedanken zu Tod und Sterben“ an (S.30). An vier Abenden möchten wir gemeinsam mit Ihnen und den eingeladenen Referent*innen, die diesen Themenkomplex aus ihren jeweiligen Perspektiven beleuchten, diskutieren. Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich und Ihre Überlegungen einzubringen!

Außerdem werden wir uns erneut mit Aspekten des Islams und des Judentums beschäftigen. Ein besonderes Highlight wird unsere Exkursion nach Mainz sein, wo wir das UNESCO-Weltkulturerbe der SchUM-Stätten entdecken möchten, jüdische Geschichte und Gegenwart kennenlernen werden, den Alten Jüdischen Friedhof mit seinen mittelalterlichen Grabsteinen und die Neue Synagoge. Melden Sie sich gerne einfach an, die Plätze sind begrenzt (S. 36)!

Im Rahmen des diesjährigen Hospiztags können Sie sich auf eine bewegende Performance freuen, die im Kulturzentrum DasHaus stattfinden wird (S. 37).

Wir hoffen, dass wieder für alle Interessierten etwas dabei ist! Mit unserem breiten Angebot möchten wir die Hospizarbeit bekannter machen und die Menschen befähigen, sich mit den Themen Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Vielleicht haben Sie sogar Lust auf ein ehrenamtliches Engagement? Unsere Qualifizierungsangebote finden Sie auf den Seiten 48 - 53.

Ohne die Arbeit unserer ehrenamtlichen Kolleg*innen wäre die Begleitung Kranker und Sterbender, wie wir sie aus dem Hospiz kennen, nicht möglich. Mit ihnen stehen wir für das Hospiz als Lebensort Vielfalt® ein und möchten Werte vermitteln, die unsere Gesellschaft dringend braucht: Offenheit, Respekt und die Fähigkeit, Komplexität auszuhalten. In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Inspirieren-Lassen!

Ihr



Dr. phil. Dennis Marten
Bildungsreferent

Das Bildungswerk Hospiz Elias will ein Ort der Begegnung sein, der sich der Humanisierung der Gesellschaft verpflichtet fühlt. Lebensbegleitende und lebensfördernde Bildung kann dort wechselseitig gelehrt und gelernt werden.

Wir wecken Engagement zur professionellen Mitgestaltung und Verbreitung der Hospizidee und der Palliativmedizin mit dem Ziel, so vielen Interessierten wie möglich und nötig Palliative Care zugänglich zu machen. Damit setzen wir uns für eine kritische Betrachtung des Lebens von schwerkranken und sterbenden Menschen ein.

Menschenbild

Wir sind der Überzeugung, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und jeder ein Recht auf Bildung und persönliche Entwicklung hat. Wir bieten Bildung zur Stärkung von Identität und Selbstbewusstsein. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass Menschen das Bedürfnis nach Reflexion ihrer beruflichen Handlungen und Rollen haben und kommen dem mit professionellen Methoden und Austausch nach.

Ziele

Die Arbeit des Bildungswerks Hospiz Elias zielt zum einen darauf ab, Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen für eine Tätigkeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Zugehörigen vorzubereiten. Dazu gehören die Überzeugung, dass der Tod einen elementaren Teil im Lebenskreis darstellt sowie das Wissen, wie die Bedürfnisse oben genannter Adressat*innen erfüllt werden können.

Zum anderen möchten wir die Hospizthematik in die Öffentlichkeit tragen, um einer gesellschaftlichen Verdrängung von Tod und Sterben entgegenzuwirken. Hierfür bieten wir ein vielfältiges Programm, das sich an alle Interessierten richtet. Es ist unser Anliegen, die Hospizidee in ihrer kulturellen Breite abzubilden und auch andere Themen mit ihr zu verknüpfen, um zur ethischen und politischen Bildung beizutragen und eine akzeptierende und solidarische Grundhaltung zu fördern.

Fachwissen

Um den physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen unserer Patient*innen gerecht zu werden, ist ein sehr hohes Fachwissen erforderlich. Daher wird der Wissensstand der Teilnehmer*innen evaluiert, um darauf aufbauend die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Palliativkurses zu vermitteln.

Strukturwissen

Da sich Wissen heute schnell erneuert und weiterentwickelt, ist der ausschließliche Erwerb von Fachwissen nicht ausreichend. Daher wird bei der Vermittlung der Lehrinhalte insbesondere auch auf deren Genese und Hintergrund Wert gelegt, sodass Lernen in mehreren Dimensionen erfolgen kann.

Interdisziplinarität

Eine exzellente Versorgung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen ist nur im interdisziplinären Team möglich. Folglich legen wir Wert auf eine entsprechende Haltung und trainieren die benötigten Kommunikations- und Methodenkompetenzen.

Lebenslanges Lernen

Die Arbeit des Bildungswerks Hospiz Elias möchte mit seinen Angeboten lebenslanges Lernen ermöglichen: Das heißt, dass einerseits in Unterrichtssituationen und andererseits in Reflexionseinheiten und Austauschphasen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um neue Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und zu bewerten.

Kalendarische Jahresübersicht 2025

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 MI	Neujahr	1 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	1 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	1 DI		1 DO	Tag der Arbeit	1 SO	
2 DO		2 SO		2 SO		2 MI		2 FR		2 MO	
3 FR		3 MO		3 MO		3 DO		3 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	3 DI	
4 SA		4 DI		4 DI		4 FR		4 SO		4 MI	
5 SO		5 MI		5 MI		5 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde; LHK	5 MO		5 DO	
6 MO	Heilige Drei Könige	6 DO		6 DO	Themenabend (S.18)	6 SO		6 DI		6 FR	
7 DI		7 FR		7 FR		7 MO		7 MI		7 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
8 MI		8 SA		8 SA		8 DI	Philosophische Praxis (S.32)	8 DO		8 SO	
9 DO		9 SO		9 SO		9 MI		9 FR		9 MO	Pfingstmontag
10 FR		10 MO		10 MO		10 DO		10 SA		10 DI	
11 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	11 DI		11 DI		11 FR		11 SO		11 MI	
12 SO		12 MI		12 MI		12 SA		12 MO		12 DO	Philosophische Praxis (S.34)
13 MO		13 DO		13 DO	Themenabend (S.19)	13 SO		13 DI	Philosophische Praxis (S.33)	13 FR	
14 DI		14 FR		14 FR		14 MO		14 MI		14 SA	
15 MI		15 SA		15 SA		15 DI		15 DO		15 SO	
16 DO		16 SO		16 SO		16 MI		16 FR		16 MO	
17 FR		17 MO		17 MO		17 DO		17 SA		17 DI	
18 SA		18 DI		18 DI		18 FR	Karfreitag	18 SO		18 MI	
19 SO		19 MI		19 MI		19 SA		19 MO		19 DO	Fronleichnam
20 MO		20 DO		20 DO		20 SO		20 DI	Themenabend (S.22)	20 FR	
21 DI		21 FR		21 FR	OrientierungsRaum (S.48)	21 MO	Ostermontag	21 MI		21 SA	
22 MI		22 SA		22 SA	OrientierungsRaum	22 DI		22 DO		22 SO	
23 DO		23 SO		23 SO	OrientierungsRaum	23 MI		23 FR		23 MO	
24 FR		24 MO		24 MO		24 DO	Themenabend (S.21)	24 SA		24 DI	
25 SA		25 DI	Themenabend (S.17)	25 DI	Themenabend (S.20)	25 FR		25 SO		25 MI	
26 SO		26 MI	Informationsabend (S.28)	26 MI		26 SA		26 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)	26 DO	
27 MO		27 DO		27 DO		27 SO		27 DI		27 FR	
28 DI		28 FR		28 FR		28 MO		28 MI		28 SA	
29 MI				29 SA		29 DI		29 DO	Christi Himmelfahrt	29 SO	
30 DO				30 SO		30 MI		30 FR		30 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)
31 FR				31 MO				31 SA			

Kalendarische Jahresübersicht 2025

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 DI	Philosophische Praxis (S.35)	1 FR		1 MO		1 MI		1 SA	Allerheiligen	1 MO	
2 MI		2 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	2 DI		2 DO		2 SO		2 DI	Themenabend (S.26)
3 DO		3 SO		3 MI		3 FR	Tag der Dt. Einheit	3 MO	Letzte Hilfe Online (S.52)	3 MI	Informationsabend (S.28)
4 FR		4 MO		4 DO		4 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	4 DI	Themenabend (S.24)	4 DO	
5 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	5 DI		5 FR		5 SO		5 MI		5 FR	
6 SO	Exkursion (S.36)	6 MI		6 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	6 MO		6 DO		6 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
7 MO		7 DO		7 SO		7 DI		7 FR		7 SO	
8 DI		8 FR		8 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)	8 MI		8 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde	8 MO	
9 MI	Informationsabend (S.28)	9 SA		9 DI		9 DO		9 SO		9 DI	Weihnachten in Trauer (S.44)
10 DO		10 SO		10 MI		10 FR		10 MO	Letzte Hilfe Online (S.52)	10 MI	
11 FR		11 MO		11 DO		11 SA		11 DI		11 DO	
12 SA		12 DI		12 FR		12 SO		12 MI		12 FR	
13 SO		13 MI		13 SA		13 MO		13 DO		13 SA	
14 MO		14 DO		14 SO		14 DI		14 FR		14 SO	
15 DI		15 FR		15 MO		15 MI	Performance zum Deutschen Hospiztag (S.37)	15 SA		15 MO	
16 MI		16 SA		16 DI		16 DO		16 SO		16 DI	Weihnachten in Trauer (S.44)
17 DO		17 SO		17 MI		17 FR		17 MO		17 MI	
18 FR		18 MO		18 DO		18 SA	Letzte Hilfe-Kurs (LHK)(S.52)	18 DI	Themenabend (S.25)	18 DO	
19 SA		19 DI		19 FR		19 SO		19 MI		19 FR	
20 SO		20 MI		20 SA		20 MO		20 DO		20 SA	
21 MO		21 DO		21 SO		21 DI		21 FR	OrientierungsRaum (S.48)	21 SO	
22 DI		22 FR		22 MO		22 MI		22 SA	OrientierungsRaum	22 MO	
23 MI		23 SA		23 DI		23 DO		23 SO	OrientierungsRaum	23 DI	
24 DO		24 SO		24 MI		24 FR		24 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)	24 MI	Heiligabend
25 FR		25 MO		25 DO		25 SA		25 DI		25 DO	1. Weihnachtsfeiertag
26 SA		26 DI		26 FR		26 SO		26 MI		26 FR	2. Weihnachtsfeiertag
27 SO		27 MI		27 SA		27 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)	27 DO		27 SA	
28 MO	Gesprächskreis für Trauernde (S.43)	28 DO		28 SO		28 DI		28 FR		28 SO	
29 DI		29 FR		29 MO		29 MI		29 SA		29 MO	
30 MI		30 SA		30 SO	Themenabend (S.23)	30 DO		30 SO	1. Advent	30 DI	
31 DO		31 SO				31 FR				31 MI	Silvester

**Das
Leben
als
Ganzes
leben**

**Themenabende
Veranstaltungen
Exkursionen**

Die Themenabende gehören zu einer guten Tradition des Bildungswerks Hospiz Elias. So finden Sie auch im Jahr 2025 ein vielfältiges Angebot, um sich über aktuelle Themen zu informieren, sich mit neuen Ideen zu beschäftigen und sich auszutauschen.

Dienstag, 25.02.2025, 19.00 Uhr

Einführung in den Islam



©Luana Simiele

Referent
Marco Linguri

- Ausgebildeter Imam
- M.A. der Romanistik
- Zertifizierter nicht-direktiver Berater
- Bildungsreferent in der Erwachsenenpädagogik seit 2012
- Schwerpunkte: Islamische Theologie, Antidiskriminierung und Empowerment, z.B. durch kreatives Schreiben
- Podcast: Cistemkritik

Inhalt

Der Monat Ramadan steht vor der Tür! Das ist ein großartiger Anlass, um etwas über den Islam zu erfahren! Wir erfahren etwas über die Entstehung des Islams, die Herabsendung des Korans, das Leben des Propheten Muhammad und die wichtigsten Eckpunkte zum Ramadan. Außerdem haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen!

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Donnerstag, 06.03.2025, 19.00 Uhr

Endlichkeit als Grundphänomen unseres Menschseins – und als eine Kategorie der Kritik unseres gemeinsamen Lebens



Referentin
Prof. Dr. Annette Hilt

- Professorin für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
- Beteiligt an medizinethischen Projekten zu Fragen des Anfangs, Endes und der Gestaltung des Lebens
- Schwerpunkte: Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Ethik der Medizin

Inhalt

Nicht-sein, noch-nicht-Sein und nicht-mehr Sein, Werden und Vergehen im Kontrast zur Ewigkeit: Dies hat Philosophieren in allen Kulturen seit jeher beschäftigt. Nicht nur als akademische, sondern als praktische und kritische Frage, wie wir unser Menschsein von der Endlichkeit des Lebens her verstehen können, werden Sterblichkeit und Gefährdetsein als Grenzsituationen des Lebens zur zentralen Problematik des Nachdenkens darüber, wie wir als Gesellschaft leben. Nicht zuletzt deswegen, weil unsere Konzeptionen von Sterben und Tod uns darin bestimmen, wie wir unser soziales und politisches Leben führen wollen: Welches Leben als mehr, welches als weniger wert und betrauerbar gilt, wie wir mit Ansprüchen an unser und an das Leben anderer umgehen.

Gemeinsam mit den Philosoph:innen Eugen Fink, Emmanuel Levinas, Hannah Arendt und Judith Butler diskutiert der Vortrag, wie das Nachdenken über die Endlichkeit des Lebens mit der Gestaltung unseres gemeinsamen Lebens, seinen Praktiken und Institutionen verbunden ist.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Donnerstag, 13.03.2025, 19.00 Uhr

Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus – Wichtig für die Hospizarbeit?



Referent
Dr. phil. Dennis Marten

- Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias
- Klinischer Ethikberater
- Studium der Philosophie und Germanistik

Inhalt

Was hat Antisemitismus mit der Hospizarbeit zu tun? Schließlich solle Antisemitismus, wie auch andere Formen von Diskriminierungen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, keinen Platz im Hospiz haben. Allerdings sind auch Hospize Teil einer Gesellschaft, in der eben jene Formen der Ausgrenzung und Gewalt stattfinden und Jüdinnen*Juden oft Angst haben, ihre Identität zu zeigen und zu leben.

Denn Antisemitismus, die Feindschaft gegenüber Jüdinnen*Juden, führt in letzter Konsequenz zu Terror und Mord, wie am 07.10.2023. Antisemitismus zeigt sich auch darin, die Opfer des Massakers der Hamas zu verschweigen oder gar die Verbrechen der Täter*innen zu glorifizieren oder zu relativieren. Ebenso gehören Verschwörungsmythen zum Repertoire antisemitischer Erzählungen, wie sie nicht erst seit der Corona-Pandemie auftreten. Die Liste ist lang...

Der Vortrag möchte deshalb Wissen vermitteln, das notwendig ist, um Antisemitismus zu erkennen und ihm argumentativ etwas entgegenzusetzen. Im Alltag, auf der Arbeit, im Hospiz...

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 25.03.2025, 19.00 Uhr
Narrative Ethik am Lebensende



Referentin
Dr. Gwendolin Wanderer

- Referentin Caritasprofil und Ethik bei der Caritas für die Diözese Limburg e.V.
- Lehrbeauftragte am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt
- Arbeitsschwerpunkte: Narrative Ethik und Ethische Fragen am Lebensende und Ethik in der Psychiatrie

Inhalt

Wenn Menschen von Krankheit betroffen oder ihrem Lebensende nah sind, sind sie besonders gefordert, darüber nachzudenken, was ihnen in ihrem Leben wichtig ist. Manchmal muss stellvertretend eruiert werden, was für eine Person in einer solchen Situation von Bedeutung gewesen wäre, etwa, wenn Entscheidungen zu treffen sind in Bezug auf medizinische oder pflegerische Maßnahmen.

Wir sind dabei von unseren eigenen Erfahrungen geprägt, die wir mit unseren individuellen Vorstellung vom guten Leben in Einklang zu bringen versuchen. Die narrative Ethik bietet einen Zugang zu den individuellen Werthaltungen, die Ergebnis dieser interpretierenden und integrierenden Reflexionsleistung des Subjekts sind. Sie basiert auf der Grundannahme, dass das Nachdenken über diese individuellen wie auch über gesellschaftliche Werthaltungen einer Erzählstruktur folgt. Erlebtes kann nur verstanden und ausgedrückt werden, wenn es einer Erzählstruktur folgt. Auch fragmentarische Äußerungen sind Texte (*small stories*, Lebenserzählungen, *große Narrative*), die vom Erzähler konstruiert und vom Hörer mithilfe eigener Erfahrungen gedeutet werden.

Im Rahmen des Vortrags soll in die philosophischen Grundlagen der narrativen Ethik und ihre Bedeutung für die Pflege und Begleitung von Menschen am Lebensende eingeführt werden.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Donnerstag, 24.04.2025, 19.00 Uhr
Tod und Trauer im Judentum

Referentin
Hannah Wolf

- Dipl. Exp. Anästhesie, Fachweiterbildung Anästhesie und Notfallmedizin, Arbeit im Rettungsdienst
- Mitglied der Jüdischen Gemeinde Mainz
- Studentin Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Philosophie

Inhalt

Unser Leben endet, wie es gelebt wurde – stets im Kontext von Kultur und Tradition. Doch wie gut kennen wir Sterbe- und Beerdigungsrituale jenseits unseres eigenen Kulturkreises? In der Serie *Lost* zeigt eine Szene eindrucksvoll, wie kulturelle Unterschiede den Umgang mit Verstorbenen beeinflussen: Nach einem Flugzeugabsturz beschließen die Überlebenden, die Toten zu verbrennen, um Raubtiere fernzuhalten. Sayid, ein irakischer Überlebender, widerspricht und erinnert daran, dass Rituale und Respekt essentiell für die Würde der Toten sind. Diese Szene zeigt, wie stark unser kultureller Hintergrund unsere Sicht auf den Tod prägt.



©SchUM-Städte e.V.

Der Vortrag beleuchtet, was Sterben und Tod im Judentum bedeuten. Wie begleiten Juden ihre Angehörigen auf diesem Übergang? Welche Rituale und Bräuche prägen den Abschied? Welche kulturübergreifenden Gemeinsamkeiten gibt es? Entdecken Sie einen Teil des jüdischen Lebenszyklus, der – trotz Trauer – Trost und Zusammenhalt vermittelt. Die Referentin freut sich über Ihr Interesse und auf Ihre Fragen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 20.05.2025, 19.00 Uhr

Den Tagen mehr Leben geben: Die Bedürfnisse von Patient*innen, Zugehörigen und Begleiter*innen



Referent
Rolf Kieninger

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachpfleger für Onkologie
- Weiterbildung Palliative Care
- Einrichtungsleiter Hospiz Elias

Inhalt

Um Menschen im Sterben gut zu begleiten, ist es wichtig, ihre Bedürfnisse zu kennen. Was möchte ein sterbender Mensch? Hinzu kommen die Bedürfnisse von beteiligten An- und Zugehörigen mit ihren Vorstellungen und Wünschen. Und nicht zuletzt die der Hospizbegleiter*innen, die Auswirkungen haben können auf die Sterbenden.

Es geht um körperliche Bedürfnisse, um Sicherheit und soziale Beziehungen bis zur Selbstverwirklichung in der letzten Phase des Lebens. An diesem Abend machen wir uns darüber Gedanken und erfahren von den unterschiedlichsten Bedürfnissen, um so eine gelingende Sterbebegleitung zu ermöglichen. Nicht nur im Hospiz.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 30.09.2025, 19.00 Uhr

Mit dem Unbegreiflichen leben

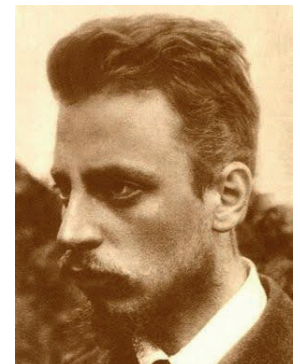
Rainer Maria Rilke – Gedanken zu Leben und Tod, Trost und Trauer

Referent
Prof. Dr. Eduard Zwierlein

- Apl. Professor an der Universität Koblenz-Landau
- Studium der Philosophie und Theologie
- Engagiert in der Hospizbewegung

Inhalt

Rilkes großes Thema ist die Einheit und Versöhnung aller Dinge. Es geht ihm um die Verwandlung der ganzen Welt in einen Gesang. Von diesem Ansatz aus entwickelt er auch sein Nachdenken über den Tod, der nicht wie in der bürgerlichen Welt ausgegrenzt werden soll. Man kann sich nicht sinnvoll gegen den Tod stellen. Rilke geht vielmehr von der Ganzheit des Daseins aus, das als Einheit von Leben und Tod verstanden werden soll. Der Tod gehört zur Fülle des Lebens, aus dem er hervor wächst, und zu dessen Fülle und Wesentlich werden er beiträgt. Von hier aus sind dann auch seine Deutungen zu Trauer und Trost zu erfassen.



*Foto: Rilke um 1900
gemeinfrei*

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 04.11.2025, 19.00 Uhr

Geschichte und Entwicklung der Hospizidee



Referent
Rolf Kieninger

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachpfleger für Onkologie
- Weiterbildung Palliative Care
- Einrichtungsleiter Hospiz Elias

Inhalt

Die Hospizarbeit begann als Bürger*innenbewegung und hat sich inzwischen zu einer institutionalisierten Palliativ- und Hospizversorgung entwickelt. In ihren Anfängen hat die Hospizarbeit, geprägt von einzelnen Pionierinnen wie z.B. Cicely Saunders, große Widerstände erfahren, aber auch eine rasante Erfolgsgeschichte hingelegt – bis hin zur Einrichtung von Lehrstühlen. Hierbei gilt es, die Grundsätze der Hospizidee immer wieder in den Vordergrund zu stellen und den Status quo nicht unhinterfragt zu lassen, sondern auf mögliche Schwierigkeiten und Gefahren zu überprüfen.

Der Referent, selbst seit 1989 in der Hospizarbeit tätig, gibt einen chronologischen Überblick und berichtet über den Status Quo.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 18.11.2025, 19.00 Uhr

Palliative Sedierung



Referentin
Dr. med. Barbara Dollenbacher

- Ärztliche Leitung der SAPV Hospiz Elias
- Internistin, Palliativmedizinerin, Psycho-Onkologin
- Palliativmedizinische Erfahrung in Klinik und Hospiz

Inhalt

Menschen mit einer nicht mehr heilbaren, schweren Erkrankung sind am Ende ihres Lebens häufig mit körperlicher, psychischer und existenzieller Not konfrontiert. Die palliativmedizinische Betreuung kann in den allermeisten Fällen eine Linderung der Beschwerden verschaffen, sodass eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann.

Sollten jedoch alle palliativmedizinisch eingesetzten Behandlungsoptionen versagen, um das Leid des Patienten zu lindern, besteht als Ultima Ratio die Möglichkeit einer palliativen Sedierung. Eine palliative Sedierung verfolgt das Ziel, durch einen kontrollierten medikamentösen Einsatz die Verminderung des Bewusstseins bis zur Beschwerdefreiheit des Patienten zu erreichen. Aus diesem Grund wird heute auch der Begriff gezielte Sedierung verwendet.

Wir möchten in unserem Vortrag die Voraussetzungen (Indikation, Entscheidungsprozess, Einwilligung), die ethischen Überlegungen (Unterschied zur Sterbehilfe, fragliche Lebenszeitverkürzung) und den Ablauf (Formen der palliativen Sedierung, Medikamenteneinsatz, Betreuung des Patienten und der An-/Zugehörigen) einer palliativen Sedierung besprechen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 02.12.2025, 19.00 Uhr

Die Würde des Menschen ist (un)antastbar – Zur Geltung der Menschenwürde in Theorie und Praxis



Referent
Dr. phil. Dennis Marten

- Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias
- Klinischer Ethikberater
- Studium der Philosophie und Germanistik

Inhalt

Sterbende werden im Hospiz würdevoll begleitet, es besteht die Möglichkeit einer Würdezentrierten Therapie. Das Grundgesetz spricht der Würde des Menschen höchste Geltung zu. Sowohl Befürworter*innen als auch Kritiker*innen des assistierten Suizids argumentieren mit der Patient*innenwürde. Die Zustände in vielen Pflegeeinrichtungen seien, so hört man häufig, würdelos. Auch die Geistesgeschichte ist voller Verweise auf die Menschenwürde: Kant sieht sie in der Autonomie des Menschen begründet, nach Marx müsse sie erst gegen die ökonomischen und politischen Verhältnisse erkämpft werden.

Der Begriff ‚Würde‘ scheint also gleichermaßen wichtig wie unklar zu sein. Versucht man, ihn zu definieren, schränkt man ihn zwangsläufig ein. Im politischen Diskurs klingt er oft nur noch wie ein inhaltsloses Schlagwort oder wirkt geradezu zynisch. Die Subjekte der Würde werden entwürdigt.

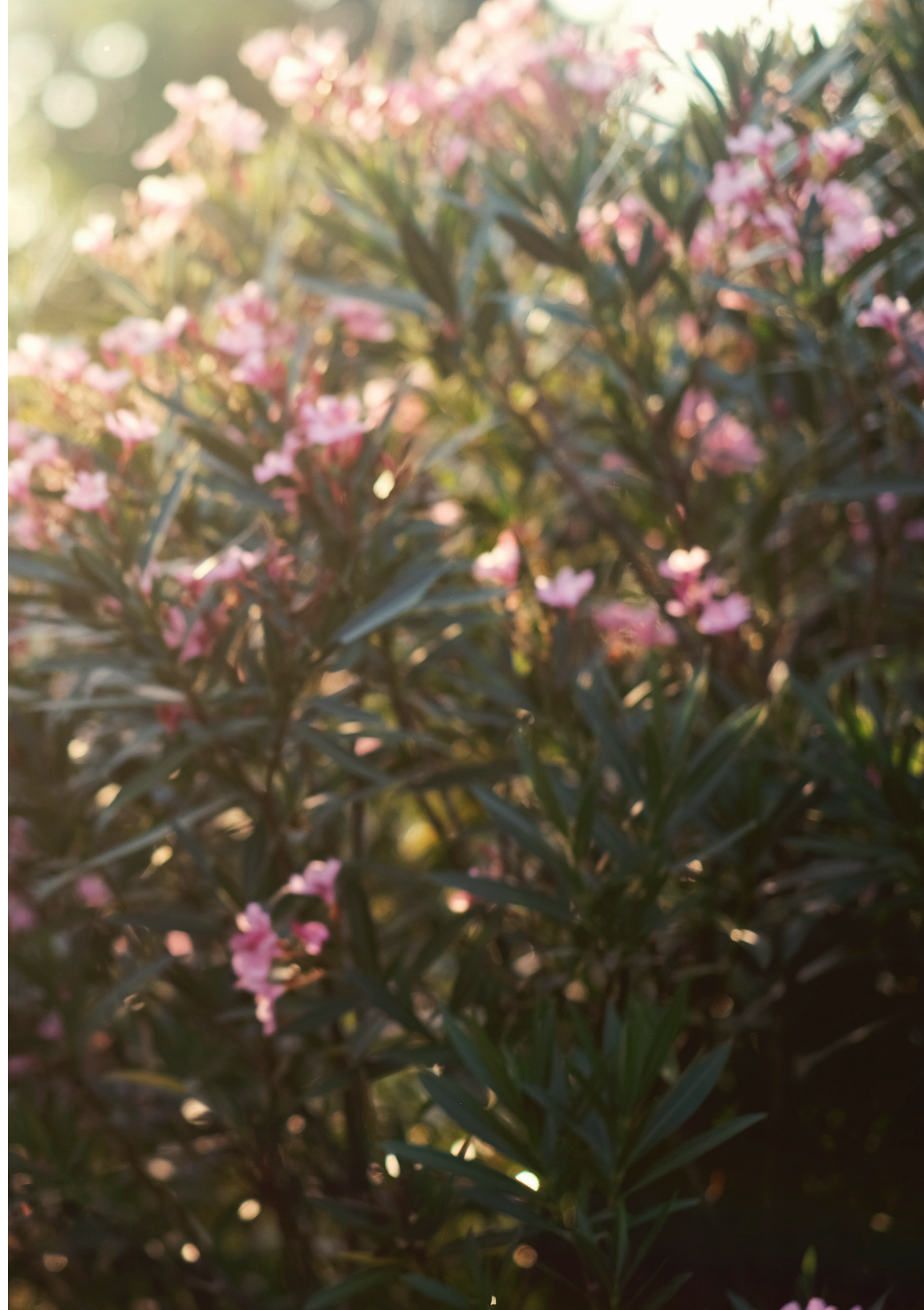
Ist die Würde des Menschen also tatsächlich unantastbar?

An diesem Abend möchten wir diese und andere Fragen stellen, auf die es wahrscheinlich keine (einfachen) Antworten gibt.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!



Informationsabend über Möglichkeiten der ambulanten und stationären Hospizversorgung

Termine

Mittwoch, 26.02.2025; Mittwoch, 09.07.2025; Mittwoch, 03.12.2025,
jeweils 17.00 bis ca. 18.30 Uhr



Referent
Rolf Kieninger

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachpfleger für Onkologie
- Weiterbildung Palliative Care
- Einrichtungsleiter Hospiz Elias



Referentin
Dina Bor

- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Weiterbildung Palliative Care
- Weiterbildung Aromapflege
- Leitung AHPB und SAPV

Inhalt

Möglichkeiten ambulanter und stationärer Hospizversorgung.

Die Veranstaltungen dienen der allgemeinen Information über die umfassenden Versorgungsmöglichkeiten des Hospiz Elias.

Sollten Sie eine **dringende Beratung oder Unterstützung** benötigen, wenden Sie sich bitte tagsüber an das Hospiz.



Der Referent*innen informieren dabei über:

- Aufnahmevoraussetzungen
- Rahmenbedingungen
- Kosten

Im Anschluss an die Vorträge findet eine kurze Führung durch das Hospiz statt.

Die Informationsabende richten sich in erster Linie an Menschen, die lebensbedrohlich erkrankt sind, und deren Zugehörige. Grundsätzlich sind aber alle Interessierten willkommen!

Größere Gruppen möchten wir jedoch bitten, eine Anfrage an das Bildungswerk zu stellen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Anmeldung unter: bildungswerk@hospiz-elias.de

Philosophische Praxis im Hospiz: Gedanken zu Tod und Sterben

Mit dem Thema Tod und Sterben sind viele Ängste, aber auch Hoffnungen verknüpft: Angst vor unerträglichem Leid und dem Nichts auf der einen Seite, Hoffnung auf einen guten Übergang, das Ende allen Leidens, auf Auferstehung oder Wiedergeburt auf der anderen Seite.

Unsere Veranstaltungsreihe ist Teil einer philosophischen Praxis des gemeinsamen Fragens und Diskutierens. Gemeinsam mit vier Impulsgeber*innen wollen wir aus verschiedenen Perspektiven auf Tod und Sterben schauen.

Sie sind eingeladen, mitzudenken und mitzusprechen, Unsicherheiten zu artikulieren, aber auch all jenes einzubringen, was ihnen Orientierung und Zuversicht ermöglicht. Es sind vier Abende geplant, die wir möglichst partizipativ gestalten wollen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig! Wir freuen uns auf Sie!

Birgit Meid-Kappner
Ethikberaterin im Gesundheitswesen

Dr. Timo Sauer
Philosoph und Medizinethiker

Dr. phil. Dennis Marten
Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias, Ethikberater



Dienstag, 08.04.2025, 19.00 Uhr

Being 97 – A 97-year-old Philosopher Faces His Own Death



Referent
Dr. Timo Sauer

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dr. Senckenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin
- Geschäftsführer des Klinischen Ethik-Komitees des Universitätsklinikums Frankfurt am Main
- Studium der Philosophie, Geschichte und Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Inhalt

Die Philosophie ist eine wichtige Ressource zum Verständnis dessen, was wir mit dem Begriff des Todes bezeichnen. Doch auch Philosophen sind Menschen und damit persönlich mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert – insbesondere wenn das eigene Ende langsam in Sicht kommt. Das ist der Ausgangspunkt eines kurzen Dokumentarfilms von Andrew Hasse über seinen Großvater Herbert Fingarette aus dem Jahr 2018. Fingarette - ehemaliger Professor für Philosophie an der University of California – hatte sich professionell mit der menschlichen Sterblichkeit befasst und gewinnt in seiner letzten Lebensphase dennoch ganz neue Erkenntnisse.

Nach einer kurzen Einführung werden ausgewählte Ausschnitte des Dokumentarfilms *Being 97* gezeigt. Zwischen den einzelnen Sequenzen gibt es die Gelegenheit, gemeinsam über die Erkenntnisse und Zweifel des amerikanischen Philosophen nachzudenken.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 13.05.2025, 19.00 Uhr

Mit Kindern über Tod und Sterben sprechen

Referentin
Dr. Mechthild Ralla

- Lehramtsstudium für Grund-, Haupt- und Realschulen und Studium der Philosophie, Pädagogik und Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
- Promotion in Philosophie
- Lehrbeauftragte für Philosophie in der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung
- Lehraufträge für Philosophieren mit Kindern

Inhalt

Wer in der hospizlichen (Bildungs-)Arbeit engagiert ist, weiß nur zu gut, wie herausfordernd es sein kann, Tod und Sterben zu thematisieren. Oftmals gibt es gesellschaftlich und kulturell geprägte Vorurteile zu überwinden, natürlich spielt auch die verständliche Angst vor der eigenen Endlichkeit oder der nahestehender Menschen eine Rolle. Die Überzeugung, dass insbesondere Kinder vor einer solchen Konfrontation geschützt werden müssten, ist weit verbreitet. Dies kann zu Problemen und Unsicherheiten führen, wenn es dann ganz konkret darum geht, Kinder in die Begleitung einer todkranken oder sterbenden Bezugsperson einzubeziehen.

Mechthild Ralla zeigt Wege auf, die dabei helfen können, ein gelingendes Gespräch mit Kindern über Tod und Sterben zu führen. Sie stellt Methoden vor, die als ‚Eisbrecher‘ wirken können und einen sensiblen Umgang ermöglichen. Dabei gilt es, Kindern Raum zu lassen, ihnen zuzuhören und sie als gleichberechtigte Gesprächspartner*innen wahr- und anzunehmen.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, über eigene Erfahrungen und Ansätze zu diskutieren.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Donnerstag, 12.06.2025, 19.00 Uhr

Tod und Sterben aus palliativpsychologischer Perspektive



Referent
Jan Gramm

- Palliativpsychologe
- Systemischer Berater und Supervisor (DGSF)
- Fortbildungen in seelisch-spirituelle Sterbebegleitung (Institut für Leben und Sterben)
- Kursleiter Palliative Care (DGP)
- Ethikberater

Inhalt

Was brauchen Menschen am Lebensende, um gut gehen zu können? Wie kann das subjektive Leiden gelindert und die Lebensqualität durch psychologische Methoden verbessert werden? Was kann Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Sinnverlust am Lebensende entgegengesetzt werden? Und wie ist es möglich, dass die eigene unverlierbare Würde auch in der letzten Lebensphase gestärkt wird?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Palliativpsychologie und greift dabei sowohl auf Erkenntnisse der Persönlichkeitspsychologie als auch der Spiritualitätsforschung zurück.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit dem Palliativpsychologen Jan Gramm und mit Ihnen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Dienstag, 01.07.2025, 19.00 Uhr

„Siehe, ich hole euch aus euren Gräbern heraus“ (Ez 37,12) Spuren der Überwindung des Todes im Alten Testament



Referent
Prof. Dr. Thomas Hieke

- Professor für Altes Testament (Hebrew Bible) an der Katholisch Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Forschungsschwerpunkte: Das Buch Levitikus, die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia, Genesis und die Psalmen, ferner Hermeneutik und Methodik sowie Fragen der Biblischen Theologie und Anthropologie

Inhalt

Loben die Toten Gott wirklich nicht, wie es Psalm 6,6 unmissverständlich sagt? Aber kann es denn sein, dass es einen Bereich gibt, den Gott nicht erfassen und durchdringen kann? Mit dem Tod ist alles aus, sagen viele – aber warum gibt es dann Friedhöfe mit geschmückten Gräbern? Wir begegnen in der Bibel Israels (im Alten Testament) einem spannenden Prozess des Ringens mit der Frage, was denn nach dem irdischen, körperlichen Tod kommen könnte. Da ist das geheimnisvolle Totenreich, die Scheol – was für eine Vorstellung, das „Land des Staubes“! Wer ist dort der Chef? Später wird der Psalm sagen, dass Gott auch dort zugegen sei (Ps 139,8). Die Bibel geht sogar noch einen Schritt weiter und redet – geheimnisvoll – vom Tod des Todes. Das wird irgendwann mal sein – und schon jetzt sind die Seelen der Gerechten in Gottes Hand. Hoffentlich. Herzliche Einladung zur Spurensuche!

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Exkursion zum UNESCO-Weltkulturerbe: Alter Jüdischer Friedhof und Neue Synagoge in Mainz

Sonntag, 06.07.2025, 13.00 Uhr

Gemeinsam erkunden wir Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Mainz. Männliche Teilnehmer* werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung unter bildungswerk@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Treffpunkt: Hospiz Elias, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen
Gemeinsame Fahrt mit dem Bus nach Mainz

Die jüdischen Gemeinden von Speyer, Worms und Mainz waren im Mittelalter von überregionaler Bedeutung. Als Zentren jüdischer Gelehrsamkeit haben sie das europäische Judentum nachhaltig geprägt und bis heute gültige Maßstäbe gesetzt.



Der Alte Jüdische Friedhof in Mainz ist zusammen mit Zeugnissen aus Speyer und Worms Teil der SchUM-Stätten (von hebräisch Schpira = Speyer, Warmaisa = Worms, Magenza = Mainz), die 2021 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen wurden. Auf ihm befinden sich die ältesten erhaltenen jüdischen Grabsteine Europas, darunter der des bedeutenden Rabbiners Gerschom ben Jehuda (960-1028/40), bekannt als „Leuchte des Exils.“

Nach einem Gang über den Friedhof besichtigen wir die 2010 eröffnete Neue Synagoge, die mit ihrer eindrucksvollen „sprechenden“ Architektur jüdische Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet und als einer der bedeutendsten Synagogenneubauten gilt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Performance zum Deutschen Hospiztag 2025

Mittwoch, 15.10.2025, 19.00 Uhr

Filippas Suche nach dem Tor zur Welt

Bühnenstück über Verlust und Sinnsuche (Regie: Christine Schmücker)



Annette Schramm

- Künstlerin, Schauspielerin und Theaterautorin
- 2015 spielte sie „Die Unsterblichkeit des Sandkuchens“ für das Hospiz Elias zum 15j. Bestehen
- Seit vielen Jahren in der Sterbebegleitung, heute als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Amb. Hospiz ihres Wohnortes

Inhalt

Filippa wächst in einer Großfamilie auf einem Bauernhof auf. Die tägliche Arbeit steht für die Erwachsenen meist im Vordergrund. Für Gefühle und das Umgehen mit Verlusterlebnissen bleibt wenig Raum. Das Stück zeigt, wie es Filippa gelingt, mit nicht gelebter Trauer und einem schweren Schicksalsschlag umzugehen und wodurch sie sich neue Quellen der Lebensfreude erschließt.

Auf einer zweiten parallelen Ebene des Geschehens werden Texte von Mystikern und Dichtern aus alter und neuer Zeit eingeflochten. Sie begleiten Filippas Weg und unterstützen sie dabei, ihrem Leben neue Inhalte und eine andere Richtung zu geben. Sie ergreift die „goldenen Strohhalme“ am Wegesrand, während sie mit zunehmender Wachheit durch ihr Leben geht.

Ein Bühnenstück über Schicksal, Resilienz und die Liebe zum Leben.

Veranstaltungsort

Kulturzentrum „dasHaus“, Bahnhofstraße 30, 67059 Ludwigshafen

Eintritt frei!

Einssein.

Dasein.

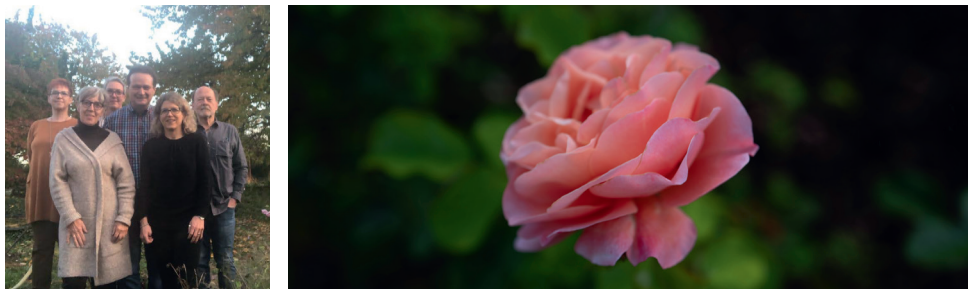
Füreinander

Trauerangebote

Trauerangebote

Trauer bewegen - Spaziergänge für trauernde Menschen

Termine: 11.01., 01.02., 01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10., 08.11., 06.12., jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr



Leitung: Unser Team von ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter*innen

Inhalt

Die Bewegung in der Natur kann innere Prozesse in Gang bringen, den Kopf FREI MACHEN und neue Perspektiven eröffnen. Das Wetter, die Jahreszeiten, Geräusche, Gerüche und Empfindungen unterstützen diesen Prozess.

Eine Zeit mit SICH SEIN, aber auch im SICH BEGEGNEN.

Gespräche, thematische Impulse, Lesungen, Achtsamkeits-, Atem- und Wahrnehmungsübungen und der Kontakt mit gleichbetroffenen Menschen können dabei unterstützend wirken und neue Perspektiven eröffnen. Es ist keine besondere Fitness erforderlich.

Treffpunkt

Parkplatz Kallstadter Str. (gegenüber Haus-Nr. 16)

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de

Café für trauernde Menschen

Termine: 11.01., 01.02., 01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10., 08.11., 06.12., jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr



Leitung

- Gabriele Kettenhofen
Zert. Trauerbegleiterin (BVT),
systemische Beraterin
- Dietmar Breininger
Zert. Trauerbegleiter (BVT),
ehrenamtlicher Hospizbegleiter und
das Team Trauerbegleitung

Inhalt

Wir bieten Ihnen in Ihrer Trauer einen geschützten Rahmen zur Begegnung mit anderen betroffenen und mitfühlenden Menschen. Sie dürfen darüber sprechen, der eigenen Trauer Ausdruck geben.

Wir begleiten Sie, bieten Ihnen Impulse an und geben Anregungen für Ihren eigenen Weg.

In einer gemeinsamen Runde können Sie sich miteinander austauschen, Kontakte knüpfen und pflegen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de



Meine Trauer leben - Ausdruck finden - Offener Gesprächskreis für Trauernde

Termine: 26.05., 30.06., 28.07., 08.09., 27.10., 24.11., jeweils 18.00 bis 20.30 Uhr



Leitung

- Gabriele Kettenhofen
Zert. Trauerbegleiterin (BVT),
systemische Beraterin
- Dietmar Breiningen
Zert. Trauerbegleiter (BVT),
ehrenamtlicher Hospizbegleiter und
das Team Trauerbegleitung

Inhalt

Trauer ist eine normale und lebenserhaltende Reaktion auf den Verlust eines geliebten Menschen. Die Heftigkeit der Gefühle und die vielen Herausforderungen und Veränderungen im Alltag werden oft als überwältigend und kaum auszuhalten empfunden.

Es ist wichtig, darüber zu sprechen und der eigenen Trauer Ausdruck geben zu dürfen.

Wie soll mein Leben weitergehen?

Wir wollen unter fachlicher Begleitung einen geschützten Raum bieten, in dem Sie sich austauschen können und aussprechen dürfen, was Sie gerade bewegt.

Sie lernen Übungen und Entspannungstechniken kennen, die Sie im Alltag anwenden können.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de

Weihnachten ohne den geliebten Menschen ... Wie soll das gehen?

Dienstag, 09.12., zusätzlich bei Bedarf Dienstag, 16.12., jeweils 17.00 bis 21.00 Uhr



Leitung

- **Gabriele Kettenhofen**
Zert. Trauerbegleiterin (BVT),
systemische Beraterin
- **Dietmar Breininger**
Zert. Trauerbegleiter (BVT),
ehrenamtlicher Hospizbegleiter und
das Team Trauerbegleitung
- **Birgit Balzer**
Ehrenamtliche Hospizbegleiterin
Trauerbegleiterin
zertifizierter Coach
Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem
und phänomenologischem Ansatz

Inhalt

Vielleicht fragen Sie sich auch, wie soll die Advents- und die Weihnachtszeit werden, ohne den geliebten Menschen, den ich verloren habe. Möchten Sie am liebsten diese Zeit ausblenden oder einfach nicht hinschauen?

Sie kommt, diese Zeit, und vielleicht ist es gut, sich vorzubereiten?

An diesem Gruppenabend möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, all Ihren Bedenken, Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten Ausdruck zu geben. Was muss vielleicht in dieser Zeit anders sein als zuvor und was möchten Sie unbedingt erhalten? Was wünschen Sie sich für diese so besondere Zeit?

Musik, kreative Elemente und Texte begleiten uns durch den Abend.
Gemeinsam wollen wir essen und den Abend ausklingen lassen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Wir bitten um **Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.**

Teilnahmegebühr: 35€ pro Abend inkl. Materialien und gemeinsames Essen

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de

Pilgerwanderung für trauernde Menschen

Termin wird auf der Homepage und in der Presse sowie auf Anfrage bekannt gegeben



Leitung

- **Gabriele Kettenhofen**
Zert. Trauerbegleiterin (BVT),
systemische Beraterin
- **Birgit Balzer**
Ehrenamtliche Hospizbegleiterin
Trauerbegleiterin
zertifizierter Coach
Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem
und phänomenologischem Ansatz

Inhalt

Pilgern ...in sich gehen ...bei sich sein ...sich auf den Weg machen ...

In der Trauer erscheint das eigene Leben manchmal sinnlos, der innere Kompass ist verloren gegangen. Was bleibt? Der Tod eines geliebten Menschen wirft viele Fragen auf, aber auch die Erkenntnis der eigenen Endlichkeit.

Wir werden an diesem Tag mehrere Stationen ergehen, uns diesen Fragen des Lebens aus unterschiedlichen Perspektiven zuwenden. Wir werden schweigen, uns austauschen, die Natur als Impulsgeber nutzen und den Wald als einen Ort, der alle Sinne berührt.

Kleine Texte regen uns zum Nachdenken an. Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen helfen uns an diesem Tag immer wieder uns zu finden und die innere Balance zu finden.

Die genaue Wegstrecke wird rechtzeitig vor der Veranstaltung bekannt gegeben.
Die Strecke beträgt ca. 6 - 8 km. Sie sollten trittsicher sein, festes Schuhwerk und witterungstaugliche Kleidung tragen.

Am Ende wartet auf uns leckerer Kaffee und Kuchen.

Teilnahmegebühr: 35€ einschließlich Kaffee und Kuchen zum Abschluss

Informationen und Anmeldung unter: gabi@kettenhofen.com

Mehr Raum für Menschlichkeit

Hospiz(mit)arbeit

Seminare

Kurse

OrientierungsRaum für Hospiz(mit)arbeit

Termine:

Kurs I: 21.03.-23.03.25 Beginn am 21.03. um 15.00 Uhr

Kurs II: 21.11.-23.11.25 Beginn am 21.11. um 15.00 Uhr

Jeweils 20 Unterrichtseinheiten



Referentin
Corinna Degenhartt

- Koordinatorin AHPB
- Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin
- Praxisanleiterin und stellvertretende Teamleitung

Inhalt

Wir wünschen uns, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer einen festen Platz im Leben haben. Wir möchten Engagement und Bewusstsein zum Mitgestalten der Hospizidee wecken. Dafür braucht es bewusstes Zeitnehmen, geschützte Orte und gesprächsbereite Mitmenschen.

Sie nehmen sich Zeit

- zur Besinnung auf die Endlichkeit des Lebens und das, was wirklich wichtig ist
- für gegenseitiges Zuhören und Austauschen in der Gruppe
- für das Betrachten eigener Erfahrungen mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- zur persönlichen Klärung, ob und wie Sie sich hospizlich engagieren möchten



Wir geben Ihnen Raum und Orientierung

- zur Hospizidee
- zu Entwicklung und aktuellen Herausforderungen der Hospizbewegung
- zu den verschiedenen Institutionen der Palliativ- und Hospizarbeit in Ludwigshafen
- zu Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Mitarbeit
- zum qualifizierten Vorbereitungskurs

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 30€

Anmeldung unter: corinna.degenhartt@hospiz-elias.de

Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung

April bis Oktober 2025

Kursumfang: 80 Seminarstunden und 20 Stunden Praktikum.
Der Unterricht findet in Blockeinheiten statt, die an Samstagen und abends von 18.00 bis 21.00 Uhr stattfinden.



Referentin
Corinna Degenhartt

- Koordinatorin AHPB
- Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin
- Praxisanleiterin und stellvertretende Teamleitung

Inhalt

Der qualifizierte Vorbereitungskurs ist Grundlage für eine ehrenamtliche Mitarbeit als Hospizbegleiter*in. In 8 Abend- und 5 Wochenendveranstaltungen setzen sich die Teilnehmenden mit den Bedürfnissen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie der ihnen Nahestehenden auseinander. Sie reflektieren persönliche Erfahrungen mit existenziellen Lebensereignissen und nehmen die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen als Begleitende in den Blick. Ein Praktikum im ambulanten oder stationären Hospiz, auf der Palliativstation oder in einer Altenhilfeeinrichtung ermöglicht Erfahrungen im Kontakt mit alten, schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Der Kurs orientiert sich an den Rahmenempfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes e.V. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch eines OrientierungsRaumes und die Bereitschaft, ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig zu werden.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 75€

Anmeldung unter: corinna.degenhartt@hospiz-elias.de

Inhouse Seminare

Wir bieten auch Inhouse Seminare an, d. h. wir kommen in Ihre Einrichtung und veranstalten für Sie und bei Ihnen Fortbildungen.

Diese können von 1,5 Stunden bis zu einem ganzen Tag dauern. Dabei besteht zum einen die Möglichkeit, Inhalte aus dem psychischen, sozialen und spirituellen Bereich zu vermitteln, zum Beispiel:

- Von der Bürgerbewegung Hospiz zur institutionalisierten Palliativversorgung
- Prinzipien der Hospizarbeit
- Bedürfnisse von Sterbenden, Angehörigen, Pflegenden
- Psychohygiene
- Rituale
- Wahrheit am Krankenbett
- Trauer
- Biographisches Arbeiten etc.
- Ethik, Moral, moralische Dilemmata
- Ethische Fallbesprechung
- Das „Total Pain“-Konzept von Cicely Saunders
- Demenz und Palliative Care

Zum anderen werden pflegerische Themen angeboten, die am Lebensende besondere Relevanz haben. Zum Beispiel:

- Mundpflege
- Versorgung exulcerierender Tumore
- Verdauungsprobleme
- Lagerung
- Ernährung
- Komplementäre Pflegemethoden etc.

Bitte fragen Sie bezüglich weiterer Themen gerne bei uns an!

Sollten Sie für Ihr Team oder Ihre Mitarbeiter*innen eine Fortbildung organisieren wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung: bildungswerk@hospiz-elias.de

Kosten: nach Absprache

Teilnehmer*innen: 8 bis 16 Personen

Letzte Hilfe-Kurse (LHK)

Umsorgen und begleiten am Lebensende – das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Termine

Kurs I: Samstag, 05.04.2025, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Melanchthonkirche, Maxstr. 38, 67059 Ludwigshafen

Kurs II: Samstag, 18.10.2025, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Hospiz Elias, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Kurs III: Montag, 03.11.2025 sowie Montag, 10.11.2025, jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Online

Inhalt

Erste Hilfe ist ein bekannter und selbstverständlicher Teil der Hilfekultur unserer Gesellschaft. (Fast) jede*r kennt ihre Grundprinzipien und hat schon einmal einen Kurs absolviert. In der Bevölkerung gibt es mittlerweile ein Basis-Wissen für die Lebensrettung im Notfall.

Ein entsprechendes Basis-Wissen und Bewusstsein für die Begleitung am Lebensende, im Sterben und in der Trauer gibt es noch nicht.

Die meisten Menschen möchten zuhause sterben – und nicht im Krankenhaus. Es braucht daher eine Verbreiterung des Allgemeinwissens für „Letzte Hilfe“ in der Bevölkerung.

Letzte Hilfe-Kurse vermitteln Basis-Wissen und Basis-Kompetenzen aus Hospiz- und Palliativarbeit für eine gute Sorge am Lebensende. Niemand soll nach dem Tod eines geliebten Menschen sagen müssen: Wenn ich nur das oder jenes gewusst hätte, hätte ich vieles anders gemacht ...



Referentin

Dr. Isabella Blank-Elsbree

- Unternehmenshistorikerin
- Ehrenamtliche Hospizbegleiterin im ambulanten und stationären Hospiz



Referentin

Jutta Schatz

- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
- Pharmareferentin
- Ehrenamtliche Hospizbegleiterin im stationären Hospiz



Referentin

Brigitte Schulz

- Altenpflegerin, Hospizfachkraft im Hospiz Elias seit 2005
- Weiterbildungen Palliative Care, Letzte Hilfe
- Fortbildungen im Umgang mit Demenz, Kommunikation mit Demenzpatient*innen

Teilnahmegebühr: 20€ (Ermäßigung nach Absprache)

Anmeldung unter: bildungswerk@hospiz-elias.de

**Gemeinsam für
Vielfalt und
Teilhabe**

Referent*innen

Balzer, Birgit

Ehrenamtliche Hospizbegleiterin; Trauerbegleiterin; zertifizierter Coach; Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem und phänomenologischem Ansatz

Blank-Elsbree, Isabella, Dr.

Unternehmenshistorikerin; ehrenamtliche Hospizbegleiterin im ambulanten und stationären Hospiz

Bor, Dina

Gesundheits- und Krankenpflegerin; Weiterbildung Palliative Care; Weiterbildung Aromapflege; Leitung AHPB und SAPV

Breining, Dietmar

Zert. Trauerbegleiter (BVT); ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Degenhardt, Corinna

Koordinatorin AHPB; Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin; Praxisanleiterin und stellvertretende Teamleitung

Dollenbacher, Barbara, Dr. med.

Ärztliche Leitung der SAPV Hospiz Elias; Internistin, Palliativmedizinerin, Psycho-Onkologin; Palliativmedizinische Erfahrung in Klinik und Hospiz

Gramm, Jan

Palliativpsychologe; Systemischer Berater und Supervisor (DGSF); Fortbildungen in seelisch-spirituelle Sterbebegleitung (Institut für Leben und Sterben); Kursleiter Palliative Care (DGP); Ethikberater

Hieke, Thomas, Prof. Dr.

Professor für Altes Testament (Hebrew Bible) an der Katholisch Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Forschungsschwerpunkte: Das Buch Levitikus, die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia, Genesis und die Psalmen, ferner Hermeneutik und Methodik sowie Fragen der Biblischen Theologie und Anthropologie

Hilt, Annette, Prof. Dr.

Professorin für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe; beteiligt an medizinethischen Projekten zu Fragen des Anfangs, Endes und der Gestaltung des Lebens; Schwerpunkte: Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Ethik der Medizin

Kettenhofen, Gabriele

Zert. Trauerbegleiterin (BVT); systemische Beraterin

Kieninger, Rolf

Gesundheits- und Krankenpfleger; Fachpfleger für Onkologie; Weiterbildung Palliative Care; Einrichtungsleiter Hospiz Elias

Linguri, Marco

Ausgebildeter Imam; M.A. der Romanistik; zertifizierter nicht-direktiver Berater; Bildungsreferent in der Erwachsenenpädagogik seit 2012; Schwerpunkte: Islamische Theologie, Antidiskriminierung und Empowerment, z.B. durch kreatives Schreiben; Podcast: Cistemkritik

Marten, Dennis, Dr. phil.

Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias; Klinischer Ethikberater; Studium der Philosophie und Germanistik

Referent*innen

Meid-Kappner, Birgit

Ethikberaterin im Gesundheitswesen

Ralla, Mechthild, Dr.

Lehramtsstudium für Grund-, Haupt- und Realschulen und Studium der Philosophie, Pädagogik und Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; Promotion in Philosophie; Lehrbeauftragte für Philosophie in der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung; Lehraufträge für Philosophieren mit Kindern

Sauer, Timo, Dr.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dr. Senckenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin; Geschäftsführer des Klinischen Ethik-Komitees des Universitätsklinikums Frankfurt am Main; Studium der Philosophie, Geschichte und Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Schatz, Jutta

Gesundheits- und Krankenpflegerin; Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege; Pharmareferentin; Ehrenamtliche Hospizbegleiterin im stationären Hospiz

Schramm, Annette

Künstlerin, Schauspielerin und Theaterautorin; 2015 spielte sie „Die Unsterblichkeit des Sandkuchens“ für das Hospiz Elias zum 15j. Bestehen; seit vielen Jahren in der Sterbebegleitung, heute als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Amb. Hospiz ihres Wohnortes

Schulz, Brigitte

Altenpflegerin, Hospizfachkraft im Hospiz Elias seit 2005; Weiterbildungen Palliative Care, Letzte Hilfe; Fortbildungen im Umgang mit Demenz, Kommunikation mit Demenzpatient*innen

Wanderer, Gwendolin, Dr.

Referentin Caritasprofil und Ethik bei der Caritas für die Diözese Limburg e.V.; Lehrbeauftragte am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt; Arbeitsschwerpunkte: Narrative Ethik und Ethische Fragen am Lebensende und Ethik in der Psychiatrie

Wolf, Hannah, Dipl. Exp. Anästhesie

Fachweiterbildung Anästhesie und Notfallmedizin, Arbeit im Rettungsdienst; Mitglied der Jüdischen Gemeinde Mainz; Studentin Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Philosophie

Zwierlein, Eduard, Prof. Dr.

Apl. Professor an der Universität Koblenz-Landau; Studium der Philosophie und Theologie; Engagiert in der Hospizbewegung



Zuwendungen

Liebevolle Begleitung ist neben professioneller Pflege das Wichtigste, was schwerkranke und sterbende Menschen benötigen.

Da die Kosten unserer Hospizarbeit nicht vollständig von den Kranken- und Pflegekassen übernommen werden, sind wir auf Zuwendungen angewiesen, um unsere Arbeit weiterhin auf hohem Niveau leisten zu können.

Durch Spenden auf das Konto des Hospiz Elias

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE89 5455 0010 0000 0177 07
BIC: LUHSDE6AXXX

Selbstverständlich sind diese Zuwendungen steuerlich abzugsfähig.

Schenken Sie Lebensqualität

Durch die Übernahme einer Patenschaft ermöglichen Sie unseren Patient*innen und deren Angehörigen Dinge, die sonst nicht möglich wären:

- Patient*innen kommen in den Genuss von Musiktherapie.
- Patient*innen erleben Symptomreduzierung durch die Anwendung von Düften.
- Patient*innen können Zeit in einem wunderschön gepflegten Garten verbringen.

Ab 100 € im Jahr tragen Sie dazu bei, dass Menschen sich bis zum Schluss lebendig fühlen können.

Bitte fordern Sie unseren Patenschaftsflyer unter mail@hospiz-elias.de an.

Links

Hospiz Elias
www.hospiz-elias.de

Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH Wuppertal
www.bundes-hospiz-akademie.de

der hospiz verlag
www.hospiz-verlag.de

Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.
www.dhpv.de

Hospiz- und PalliativVerband-RLP e.V.
www.hpv-rlp.de

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
www.dgpalliativmedizin.de

Palliativ Portal für Angehörige
www.palliativ-portal.de

Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin Deutschland
www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Letzte Hilfe
www.letztehilfe.info

Heinrich-Pesch-Haus - Katholische Akademie Rhein-Neckar
www.heinrich-pesch-haus.de

Charta der Vielfalt - Für Diversity in der Arbeitswelt
www.charta-der-vielfalt.de

Lebensort Vielfalt ®
www.schwulenberatungberlin.de/qualitaetssiegel-lebensort-vielfalt

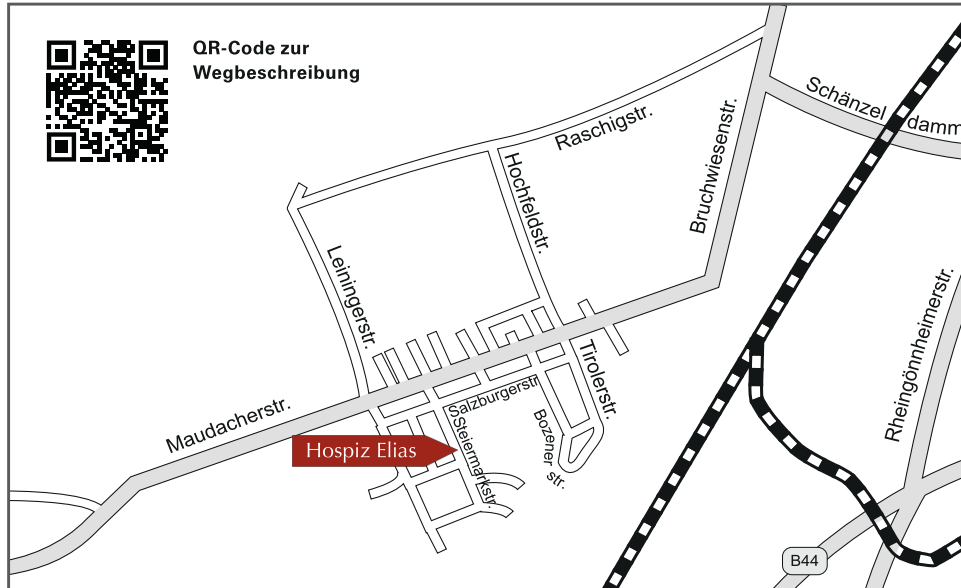
#OutInChurch
www.outinchurch.de

Maimonides - Jüdisch-Muslimisches Bildungswerk
www.maimonides.eu

Anfahrt

Hospiz Elias
Steiermarkstraße 12
67065 Ludwigshafen am Rhein

Buslinien 74, 75, 76
Haltestelle Marienkrankenhaus



Hospiz Elias

Ludwigshafen am Rhein

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
SAPV Stützpunkt
Stationäres Hospiz
Bildungswerk

Impressum

Herausgeber
St. Dominikus Krankenhaus und
Jugendhilfe gGmbH

Geschäftsführer
Marcus Wiechmann

Einrichtungsleiter
Rolf Kieninger

Kontakt
Hospiz Elias
Steiermarkstraße 12
67065 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621-635547-0
Fax: 0621-635547-29
mail@hospiz-elias.de
www.hospiz-elias.de

Redaktion
Dennis Marten
Rolf Kieninger

Gestaltung
circa 2 – Werbeagentur & Jan Zeller

Cover
www.mariomataparducci.com



Wir
unterstützen
die **Charta**



